

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 19 (1912)

Heft: 2

Artikel: Aus dem Erz.-Berichte des Kts. Schwyz pro 1909/10

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-524323>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diese Nummer ist 24 Seiten stark.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 12. Jan. 1911. || Nr. 2 || 19. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Reiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Paul Diebold
Rickenbach (Schwyz) und Saur. Rogger, Hiltlich, Herr Lehrer F. Seib, Umben (St. Gallen)
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln. Einsendungen sind an letzteren, als den
Chef-Redaktor, zu richten, Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portozulage.

Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung Einsiedeln.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:

Verbandspräsident Hr. Lehrer F. Oesch, St. Fiden; Verbandskassier Hr. Lehrer Alf.
Engeler, Lachen-Bonwil (Heft IX 0,521).

Inhalt: Aus dem Erz.-Berichte des Kts. Schwyz pro 1909/10. — Lehrer und Christkind. — Literatur. —
Was wollen die „Päd. Bl.“ in Zukunft? — Gemischte Exzerpten 1912. — Aus Appenzell-Inner-
rhoden. — Aus dem Kt. Schwyz. — Und nochmals: „Zur Vergleichung“. — Korrespondenzen. — Ur-
sachen des Bauernkrieges. — Pfarrer Waser u. Prof. Gerster. — Aus dem Kt. Glarus. — Briefkasten.

Aus dem Erz.-Berichte des Kts. Schwyz pro 1909/10.

Im letztjährigen Berichte war bemerkt, daß einzelne Schulorte und Schulen alljährlich eine erhebliche Anzahl schwachbegabter und rückständiger Kinder aufweisen, weswegen namentlich an größern Schulorten die Einführung von Spezialklassen für Schwachbegabte immer mehr zum Bedürfnis werde. In Wiedererwägung dieser Tatsache hat der h. Erziehungsrat den H. Schulinspektoren den Auftrag erteilt, in den einzelnen Schulen ihrer Kreise über die Zahl der schwachbegabten Kinder Erhebungen zu machen. Diese sollen alsdann die Grundlage für fernere Beratungen bieten, wie und in welchem Umfange an den verschiedenen Schulorten die Errichtung von Spezialklassen veranlaßt und angebahnt werden könnte.

Es ist nicht zu läugnen, daß die schwachtalentierten Kinder mancherorts sowohl die Tätigkeit der Lehrerschaft, wie den Fortschritt der gutbegabten Schüler lähmen und den Stand der Schule beeinträchtigen. Dagegen muß die Lehrerschaft neuerdings davor gewarnt werden, daß sie ihr Urteil über die Begabung der Schüler allzurasch abschließt. Man macht mitunter die Beobachtung, daß Schüler in obern Klassen, wo sie eine sorgfältigere Behandlung erfahren, sich keineswegs als derart schwachbegabt herausstellen, wie man sie in den untern Klassen taxierte, in ihren Kenntnissen aber rückständig blieben, weil ihnen früher nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt wurde.